

Trinklieder aus allen Ländern

Musiker der Gruppe Boxgalopp huldigen dem Bier auf vielseitige und virtuose Weise

Text: Ellen Kellerer

Fotos: Ellen Kellerer, Susanne Huber, Michael Kastl

Es will heuer gefeiert werden, das bayerische Reinheitsgebot. Und natürlich will dabei auch das kulturelle Angebot der Stadt Geisenfeld da nicht nachstehen: Den Auftakt zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen rund um das Nationalgetränk der Bayern zelebrierten drei musikalische junge Herren, die im Rathaussaal dem Gerstensaft huldigten: Christoph Lambertz aus Reichertshofen, Andreas "Res" Richter sowie David Saam, ihrerseits Bestandteile der fränkischen Formationen Kellerkommando oder auch Boxgalopp, widmeten sich in ihrem Programm "Bier gewinnt" dem Gebräu mit der langen Geschichte.



Res Richter, David Saam und Christoph Lambertz widmeten ihr Programm einem besonderen Geburtstagskind: dem Bier!

All das übrigens nicht thematisch angemessen mit überschäumendem Überschwang, sondern vielmehr mit einer guten Portion an Recherche und jeder Menge an Hintergrundwissen, das sie musikalisch und textlich zu einem amüsanten Abend verbrachten. Als Kostproben bekam das amüsierte Publikum Trinklieder aus allen Zeiten und aller Herren Länder, darunter sogar auf schwedisch im Originaltext mit anschließender Übersetzung ins astrein Fränkische. Biermiss- oder -gebrauch im Lauf der Geschichte wurde - mit Ausflügen zurück in die Römerzeit bis hin zum "bösen Buben" der Rockmusik, Frank Zappa - in seiner ganzen Bandbreite serviert.



Es war zu merken, dass bei Lambertz, Saam und Richter dennoch keine Promille ins Blut flossen (hinter den obligatorischen Pils-Fläschchen stand als Hauptgetränk braves Mineralwasser), als vielmehr die Musik, die sie mit Klarinette und deren tiefer Bassschwester, Dudelsack, Kontrabass, Akkordeon, Gitarre oder Geige auf die Bühne brachten. Eigenkompositionen wie David Saams Instrumentalstück mit dem lapidaren wie sinnigen Titel "Gluck, gluck" wechselten sich sortenrein ab mit einem Ausflug ins Mystische und mit slawischen Volksmusikklängen zum Thema "Zauberbiere", die zu den Themen Tod, Verderben und Krankheiten führten.



Natürlich aber überwog an diesem ersten "Geburtstagsabend" fürs Bier in Geisenfeld die Fröhlichkeit. Nicht zuletzt harmonierten auf der Bühne die fränkischen Bier- und Musikspezialisten aufs Schönste mit ihrem oberbayerischen Kompagnon. Denn was, wenn nicht das Bier und die Musik, könnte die unterschiedlichen bajuwarischen Volkstämme derart vereinen.



Erinnerungsfoto zusammen mit Bürgermeister und Kulturreferentin.